

PROTOKOLL

Sitzung des Seniorenbeirats der Gemeinde Bedburg-Hau

Datum: 07.05.2015
Zeit: 17.00 – 18.00 Uhr
Ort: Ratssaal

Teilnehmer/Teilnehmerinnen:

Beirat

van Beek, Gerhard
Bubenitschek, Gerhard
Gebauer, Karl-Heinz
an Haack, Manfred
Mohn, Franz
Rau, Karl
Schaller, Hans
Schlaghecken, Anna
Swertz, Annegret
Vermeulen, Hans-Werner
Wellmanns, Wilma

Gemeindeverwaltung

Bürgermeister Driessen, Peter
Henseler, Dieter
Peters, Dirk (Protokoll)

Entschuldigt:

Hans, Karl
Krämer, Maria
Lindemann, Anna
van Meegen, Günter
Verhaaren, Heinz

TOP 1 – Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Beirats –

Der Vorsitzende Mohn begrüßt die Beiratsmitglieder und stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung, sowie die Beschlussfähigkeit des Beirats fest.

TOP 2 – Anerkennung der Tagesordnung –

Die Tagesordnung wird von den Beiratsmitgliedern anerkannt, Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

TOP 3 – Genehmigung des Protokolls der Seniorenbeiratssitzung vom 27.10.2014 –

Zum Protokoll der letzten Sitzung werden keine Einwände erhoben

TOP 4 – Bericht der Verwaltung –

a) Neugestaltung Parkplätze Klosterplatz

Herr Henseler, Leiter des Fachbereiches Planen und Bauen, erläutert anhand der Baupläne ausführlich die Neugestaltung der Parkplatzfläche am Klosterplatz und beantwortet Nachfragen der Beiratsmitglieder, insbesondere zur zukünftigen Verkehrsführung und zur Barrierefreiheit. Er sei optimistisch, dass nach endgültiger Fertigstellung und späteren Bepflanzung der Fläche auch die Kritiker der Baumaßnahme mit dem Ergebnis letztlich zufrieden sein werden.

Zur Frage zukünftiger Planungen in Bezug auf seniorengerechtes bzw. barrierefreies Wohnen führt Herr Henseler aus, dass, neben den bereits bezugsfertigen zehn barrierefreien Wohneinheiten in der Norbertstraße, aktuell im Bereich des Gemeindezentrums fünf weitere Einheiten gebaut würden.

Mittelfristig sei die Ausweisung weiterer Wohnbauflächen in Richtung „Rieselfeld“ geplant. Für einen zweiten Bauabschnitt im Bereich „Ziegelhütte“ im Ortsteil Hasselt sehe er derzeit keinen Bedarf. Ein solcher sei seiner Meinung nach in erster Linie im Ortsteil Hau zu erkennen.

b) Sonstiges

Herr Peters gibt bekannt, dass er zwischenzeitlich mit Herrn Verbeet einen Termin für den Vortrag zum Thema „Erben/Vererben“ vereinbaren konnte. Dieser sei für den 22. Oktober 2015 geplant.

TOP 5 – Bericht des Vorsitzenden –

Herr Mohn berichtet über das Seniorenprojekt des Kreissportbundes Kleve e.V. „Bewegt jung bleiben“.

Nachdem Herr Stermann vom Kreissportbund dem Beirat im März des letzten Jahres das Projekt ausführlich vorgestellt habe, sei er auf die Vorsitzenden der Sportvereine SGE Bedburg-Hau und Rheinwacht Erfgen zugegangen, um einen Gesprächstermin hinsichtlich einer möglichen Umsetzung des Projektes in Bedburg-Hau zu vereinbaren. Anfang des Jahres hätten sich dann schließlich Vertreter der Vereine (Herr Großkämper, Herr Vermaasen), der Verwaltung (Bürgermeister Driessen, Herr Peters), des Seniorenbeirats (Herr Mohn, Herr Gebauer) und des Kreissportbundes (Herr Kemkes) im Rathaus der Gemeinde getroffen.

Im Ergebnis sei der Ansatz des Projektes, nämlich insbesondere die Herstellung/Verbesserung sozialer Kontakte zwischen den Bewohnern der Senioreneinrichtungen und den Bürgern der Gemeinde, auch von den Vereinsvorsitzenden sehr positiv bewertet worden. Jedoch sei es aktuell äußerst schwierig, ehrenamtliche Übungsleiter mit der notwendigen Qualifikation zu finden. Insoweit wolle man zwar „am Ball bleiben“, könne derzeit aber die Durchführung eines solchen Projektes nicht realisieren.

TOP 6 – Verschiedenes –

Herr Mohn weist auf die schwierige Situation in Bezug auf die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum hin. Derzeit sei die Versorgung in Bedburg-Hau zwar noch zufriedenstellend, allerdings könne sich dies in absehbarer Zeit ändern, wenn Nachfolger für Dr. Ernst, Pfluger oder Kohls gefunden werden müssten.

Er stelle sich daher die Frage, mit welchen Angeboten eine Kommune wie Bedburg-Hau an potentielle Nachfolger herantreten könne. Seines Erachtens sei es sinnvoll, im Kerngebiet

der Gemeinde Grundstücke zurückzuhalten, die jungen Ärzten angeboten werden könnten, um dort bei Bedarf eine moderne Arztpraxis zu errichten.

Im Folgenden tauschen sich die Beiratsmitglieder intensiv darüber aus, weshalb junge Ärzte offensichtlich nicht mehr gewillt sind, im ländlichen Raum zu praktizieren.

Allgemein wird die Auffassung vertreten, dass das derzeitige Finanzierungssystem der Kassenärztlichen Vereinigungen (KV) eine Hausarztpraxis in einer Flächengemeinde wie Bedburg-Hau unattraktiv mache. Insgesamt spräche für Nachwuchskräfte eine Vielzahl von Gründen gegen eine Praxis im ländlichen Raum. Zudem entscheide letztlich alleine die KV über eine Kassenzulassung und diese sei aufgrund der derzeitigen Versorgungssituation nicht zu erlangen. Das Zurverfügungstellen von Grundstücken, Kindergartenplätzen oder sonstigen „Annehmlichkeiten“ sei zwar sicherlich ein positives Signal für potentielle junge Ärzte, daran scheitere aber eine tatsächliche Ansiedlung in der Regel eher nicht.

Der Beirat verständigt sich schließlich darauf, dass ggf. über den Vorsitzenden ein entsprechender Antrag an den Rat der Gemeinde formuliert wird.

Abschließend beauftragt der Beirat die Verwaltung, Kontakt zur Polizeibehörde aufzunehmen, um mit dem zuständigen Beamten einen Termin für einen Vortrag zum Thema „Einbruchsicherung“ abzustimmen.

Bedburg-Hau, 12.05.2015

gez.
Franz Mohn
Vorsitzender

Dirk Peters
Protokollführer